

Pränumerationspreis
 „Die Berzava“ erscheint jeden Sonntag und kostet mit freier Postversendung oder Zustellung in's Haus:

ganzjährig fl. 4-80
 halbjährig fl. 2-40
 vierteljährig fl. 1-20
 Einzelne Nummern 10 kr.

Man pränumeriert am einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der „Berzava“.

Litterarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittag erbeten.

Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung. — Manuscripte werden nicht zurückgestellt.

Unsere Adresse: „Die Berzava“ bitten wir stets genau anzuführen.

Die Berzava.

Reschitz-Bozschaner Wochenblatt.

Inserate
 werden gegen Vorauszahlung in allen Landessprachen angenommen. Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung kostet 5 kr. bei mehrmaliger Einschaltung 4 kr. — Stempelgebühr für jede Einschaltung 30 kr.

Offener Sprechsaal und Eingefendet: die Zeile 10 kr.

Inserate übernehmen in Wien die Annoncen-Expeditionen: Nur Adolf Wisse, Palenstein & Bogler (Otto Maas), Alois Doppelst, W. Dufes, Heinrich Schalek, J. Danneberg, und Moritz Stern. In Budapest A. B. Goldberger In Frankfurt a. M. G. L. Daube & Co. In Paris die Agence Havas Rue Notre-Dam 43

Nr. 47.

Reschitz, (Südungarn) 25. November 1894

XIX. Jahrg.

1896-er Millenniumsausstellung.

Die Anmeldungen zur Millenniumsausstellung sind aus dem Temesvarer Bezirke bereits in so schöner Zahl eingelaufen, daß die würdige Vertretung dieses Bezirkes auf der Ausstellung nunmehr mit voller Bestimmtheit erwartet werden kann. Die tiefer unten stehende Liste — zu welcher zu bemerken ist, daß die im Bezirke bestehenden Bergwerks-, Eisen-, Mühlen-, Spiritus- und Bierbrauerei-Etablissements zum Theile ihre Anmeldungen unmittelbar bei der Centralcommission bewerkstelligten, zum Theile in einer Landesvereinigung korporativ ausstellen werden, ergibt, daß bereits 165 Anmeldungen erfolgten.

Die Industriellen des Temesvarer Handels- und Gewerbekammer-Bezirk werden sicherlich nicht unterlassen, durch eine recht rege Betheiligung zur Hebung des Glanzes des Millenniumsausstellung beizutragen. Zu dem edlen Wettbewerbe, da es gilt vor den Augen der Welt in würdiger imposanter Form zu zeigen, welche Fortschritte unser Vaterland auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens aufzuweisen hat, darf unser Kammerbezirk nicht zurückbleiben. Es ist patriotische Pflicht eines Jeden, nach Kräften und Thunlichkeit an diesem Werke theilzunehmen, die Fortschritte Ungarns auf dem Gebiete des Handels und Gewerbes vor dem Auslande in überwältigender Weise darzulegen. Die würdige Vertretung unseres Kammerbezirk bei der Millenniumsausstellung ist aber auch eine Ehrensache gegen Südungarn, dessen Leistungsfähigkeit in allen Zweigen der Industrie doch nicht bekannt ist. Die Betheiligung an der Ausstellung ist in hohem Maße da-

zu angethan, unserer Industrie neue Absatzgebiete zu eröffnen. Die Industriellen des Kammerbezirk werden sich den Vorteilen dieser Betheiligung, der Erfüllung dieser patriotischen Pflicht nicht verschließen! Da aber die regelrechte Ueberprüfung der Anmeldungen und deren Eintragung ziemlich viel Arbeit gibt, ersucht die Distrikts-Ausstellungskommission noch alle Jene, die ihre Betheiligung bereits mündlich in Aussicht stellten, sowie Alle, die sich überhaupt noch betheiligen wollen, die Anmeldungen je früher zu bewerkstelligen. Das Ausstellungsbureau (in den Lokalitäten der Handels- und Gewerbekammer) erteilt bereitwillig in jeder Beziehung Aufklärungen und ist auch gerne bei der Ausfüllung der Anmeldebögen behilflich. Bemerkte sei schließlich, daß der Anmeldebogen mit 31. Dezember l. J. zu Ende geht.

Die Besichtigung der Ausstellung haben bei der Temesvarer Distrikts-Ausstellungskommission bereits angemeldet:

In Temesvar: Valentin Babin Bürstenbinder, Robert Bayer, Steindruckereibesitzer, Jrl. Etelka Bal und deren Schwester Maschinenstrickerei, Chudovskij u. Szalan, Kürschnermeister, Jakob Esendes, Buchdruckereibesitzer, Karl Danziger, Dachziegelzeuger, Erste Temesvarer Eisengießerei u. Maschinenfabrik, Ledeschi u. Comp., Stefan Sarkas, Wagenbauer, Karl Fizan, Zeltzeuger, Karl Fritsch, Zuckerbäcker, M. Gungl's Söhne, Dampfstrickerei, Ulrich Hinterseer, Handschuhfabrikant, Franz Henschel Effigfabrik, Julius Huzly Kunstfärber, Stefan Huzly, Uhrmacher, J. Zahmann, Deckenmacher, Karl Kaderabel, Fischzüchter, Peter Kalinowits, Kürschnermeister, Alex. Kesteméti, Metallindustrieller, Karl Rijs, Kunstfärber, Math. Rijs, Spielartenfabrikant, David Klein, Schlossermeister, Karl Koch, Messerschmied, St. Kolarits, Herrenschneider, Krauß u. Klapof Fotografen, Armin

Krauß, Tapezierer u. Dekorateur, Bela Krauzer Tischlermeister, Joh. Kummer u. Comp., Wagenbauer, Max Kunst Schuhmachermeister, B. Lechner, Herrenschneider, Leopold Veth, Sechsermeister, Arpad Lenris, Schlossermeister, Michae Ludwig, Wagenbauer, Alex. Mangold, Buchdruckereibesitzer, Ludwig Masfalits, Seilermeister, J. Miskiwiesek, Instrumentenmacher, Franz Molnar, Firmen- und Schildermaler, M. Moran, Herrenschneidermeister, Leon Moreno, Schuhmachermeister, Wilhelm Mühle, Kunstgärtner, J. Müllner, Kiemermeister, Anton Novotny, Glockengießer, Franz Pavolka Wiederschneidfabrikant, A. Petrof Klavierfabrikant, A. Piffel, Bau- und Kunstspengler, S. L. Reich, Tapezierer u. Dekorateur, Adam Reifer, Spenglermeister, Josef Rittinger, Kupfer- und Schmiedmeister, Josef Scharsstein, Herrenschneider, Meister, Schatteles u. Kende Ziegelfabrik, Martin Schuster, Schuhmachermeister, Ignaz Spitzer, Kappenzenger, Johann Tenor, Messerschmied, H. Till, Tischlermeister, A. Tischner u. Böhm, Sattler u. Kiemermeister, J. Trögel, Drechslermeister, Temesvarer Düngereifabrik, Heinrich Uhrmann, Buchdruckereibesitzer, Vinzenz Vizteleci Cognacfabrikant, Leop. Wegenstein, Orgelbauer, L. Weiß u. Comp. Ziegelfabrik, L. Weiß u. Comp. Kachelofenfabrik, Daniel Zachar, Putzmeister, St. Zsivkovits, Herrenschneidermeister.

Aus Reschitz: Josef Altman, Schneidermeister, Brüder Andrejevits u. Comp. Salamisfabrik, Georg Votta's Söhne, Glockengießer, Johann Csabay, Schuhmachermeister, Frau Anton Conte, Kunststrickerei, Anton Conte, Glasgraveur, J. Friich, Spiritusfabrikant, J. E. Kirchner's Witwe Buchdruckereibesitzerin, J. Klaber, Ziegeleibesitzer, M. Marofcewits, Wandagist, Val. Neutomm's Söhne, Maschinenfabrik, M. Petko Pavlovits, Kunststrickerei, L. Peisch, Drechslermeister, J. Seidl, Maschinenfabrik, Südingarische Walz- und Dampf- mühle, L. Schulz, Metallstrickerei, J. Seemwer Drahtmatragenfabrik, Rosa Stefanowits, Maschinenstrickerei, Anton Thomas, Schneidermeister, „Union“ Stärkefabrik, J. Was, Schuhmachermeister, Anton Wolz, Cementwarenfabrik, Zieglerwerks- und Baugesellschaft, Alex. Zoffmann, Bierbrauereibesitzer, weiters die Collectiv-Ausstellung der Reschitzer Wein-

FEUILLETON.

Das kurze Haar.

Aus dem Ungarischen überlegt von Hans St.

Es gibt nichts reizenderes, als das lose und kurze Haar auf dem Kopfe einer schönen Dame

Ich bete die kurzhaarigen Frauen an! . . .

Wenn ich mit der Beschauung des Goldköpfchens be- friedigt bin, kommt mir immer die Frage in den Sinn:

Warum trägt sie kurzes Haar?

Weil es viele, sehr viele Ursachen gibt, wofür das Weib ihr langes Haar der Schere opfert.

Manche thut es aus Coquetterie, weil sie weiß es steht ihr gut; manche ist gezwungen dazu, daß sie ihr von einer Krankheit geschüttertes Haar abschneide, um damit es dichter wachse; manche gibt ihr Köpfchen aus Laune darauf, und manche . . . in manche, kann auch einen anderen Grund dazu haben!

Trotzdem, daß Béla schon manches graue Haar am Kopfe hat, halten ihn doch viele als hübsch. Wahrscheinlich dachte auch Zlonka so und wurde seine Frau.

Und oft stieß sie mit ihrem weichen Händchen das bereifte Haar ihres Gemahlten, dann sagte sie immer mit entzückender Zärtlichkeit zu ihm:

— Du lieber grauer Kopf! . . .

Am Regatta-Majalis auf der Margarethen Insel amü- sierte ich mich mit Béla und seiner Frau. Er war ein guter Mensch, er wußte, daß sie eine leidenschaftliche Tänzerin ist, darum führte er sie auch gerne auf eine oder die andere Unterhaltung.

In unserer Gesellschaft war auch Czako Gyuri der stolze Oberleutnant der Husaren mit dem lichten Attila's.

Ein trefflicher Tänzer, ein ausgezeichnet Galanton, — mit einem Worte ein unentbehrliches Glied der Gesell- schaft.

Im Saale tanzte man den letzten Csárdás vor dem Soupe. Ich und Béla saßen draußen im Freien und sprachen über Verschiedenes, auf einmal fiel ihm aber etwas ein:

— Ich bitte Dich — sagte er — sei so gut, gehe in den Saal und sage meiner Zlonka, sie soll nicht mehr tanzen, sie wird sich sehr erhitzen, und wenn sie sich dann hier heraus zum Nachtmahl niedersetzt, wird sie sich erkälten.

Ich eilte dem Tanzsaale zu, um Béla's Verlangen zu willfahren.

Ich sah Zlonka nicht unter den Paaren. Und sie tanzte doch die Quadrille vor dem Csárdás mit Czako.

Wohin können sie wohl sein?

Ich ging wieder unter die laubigen Bäume um nachzu- forschen.

Ach so, dort ist sie! Ich erkannte gleich Zlonka's lichtblaue Toilette und Czako's prunkende Montur.

Arm in Arm spazierten sie in dem Lichtmeere, der auf den gedeckten Tischen brennenden Lampen.

Ich hatte sie bald ein und benachrichtigte Zlonka von der Botschaft ihres Mannes.

— Es ist gut. Sagen Sie meinem lieben Graukopfe, daß wir hier herumspazieren . . . Mir ist sehr warm und ich traue mich noch nicht niederzulegen. Sie sehen ja doch vom Tische hierher; wenn man das Abendmahl bringt, sind Sie so gut und thun es mir zu wissen, bis dann kühl ich mich etwas ab.

Ich ging zu Béla zurück und theilte ihm mit, was man mir anvertraute. Er schaute mirher.

Ja ich sehe sie . . . Es ist ein hübsches Paar, was? . . . Siehst mein Freund, ein anderer wäre vielleicht auch eifer- süchtig, aber ich . . . Es ist lächerlich . . . Eifersüchtig . . .

Man muß das heutige Weib erziehen, ja mein Freund, erzie- hen muß man sie; darum ist es auch nicht gut, wenn man so früh heirathet. Der Frau wärschen dann schnell die Hör- ner und das ist nur ein Uebel, wenn der Mann nicht die gehörige Autorität hat. Meine Zlonka, die liebt mich nicht nur, sondern ehrt und schätzt mich auch — glaube mir, sie ist gehorfan wie ein Kind. Umsonst, das Weib muß man erziehen und das kann man nur dadurch erreichen, wenn man sich erst Erfahrungszeit sucht, und dann erst heirathet.

Ach, ich kenne die Weiber so, daß ich jedes ihrer Be-

produzenten mit 44 Ausstellern und die Collectiv-Ausstellung des Total-Bienenzüchter-Vereines.

Aus Panošova: Anton Abt, Seilermeister, Nikolaus Amboš, Kürschnermeister, Stefan Feigl, Spenglermeister, M. Felberjohn, Sattlermeister, Brüder Rodor, Schmiedmeister, Julius Genswein, Wagnermeister, Moritz Goldberger, Grauer, Nikolaus Gostovics, Pantoffelmacher, A. Göy u. Sohn, Schlossermeister, Franz Kaiser, Schmiedmeister, Karl Kissi, Vergolder, Anton Nagerhoffer, Schildermaler, Franz Nothe, Putzmachermeister, Stefan Schellenberger, Topfermeister, Th. Szabo Kupferschmiedmeister, Karl Wittigshlager Buchdruckermeister.

Aus Fehertempon: Ludwig Felger, Bierbrauereibesitzer, Johann Gostovics, Kürschnermeister, Samuel Majoros, Dampf-mühlenbesitzer, Franz Weikel, Seilermeister, A. Werichdorf, Kiemermeister, Franz Wüller Tischlermeister, W. Will, Piffel, Spenglermeister, S. Schönbera, Schuhmachermeister, Frau Marie Schovak Damenschneiderin, Johann H. Tipowitzer, Seilermeister, Anton Ullmann, Feilenfabrikant, J. Wunder, Buchdruckermeister.

Aus Ungos: Wenzel Albert, Sodawasserzeuger, Johann Brayer, Wagnermeister, Franz Brenner, Sattlermeister, Kaspar Bucher Schmiedmeister, Nidor Deutsch, Saffianlederzeuger, Görner u. Paron, Zigeleibesitzer, Viktor Hecker, Schulstenerzeuger, Wilhelm Irion jun. Spenglermeister, Georg Jisk, Kürschnermeister, Anton Kluml, Tischlermeister, Frau Maria Venz, Weberin, Stefan Mondir, Geizmenmachermeister, M. Popovits, Kürschnermeister, Martin Popper, Effigfabrikant, Anton Schreiber, Tischlermeister, Johann Vinze Schneidermeister, Fr. Bertha Vogl, Stickerin.

Aus Csakova: Dusan Ghorghewits, Kürschnermeister, Johann Gochs, Tischlermeister, Geza Knesera, Kiemermeister, Peter Math, Schneidermeister, Anton Pirische, Spenglermeister, Karl Plozet, Tischlermeister, M. Popovits, Kürschnermeister, M. Pungert, Schmiedmeister, Felix Quittner, Schlossermeister, Adolf Salamon, Kiemermeister, Josef Schmarza, Seilermeister, Jany Schneider Wagnermeister, Gustav Steingruber, Schuhmachermeister, Alex. Szobokian, Weinproduzent.

Aus Oravica: Johann Wibel, Architekt, Leopold Duma, Uhrmacher, Ernest Dvorzsa, Schlossermeister, Franz Fleischer, Kürschnermeister, Valentin Gozetti, Steinmetz, Franz Inze, Schlossermeister, Ferdinand Schwald, Kiemermeister, Eduard Schnabel Hausindustriearbeiter.

Aus Neficza: Johann Brodmanfth, Tischlermeister, Karl Fleischer Goldarbeiter, Johann Mayer, Schuhmachermeister, Julius Rißinger, Tischlermeister.

Anßerdem haben ihre Theilnahme an der Ausstellung noch angenommen Herz u. Sohn, Salamisfabrikanten in Karolova und M. J. Schramm, Maschinenfabrikbesitzer in Toplec.

danke errathe. Ueberhaupt meine Frau! Ein offenes Buch! Bevor sie sich noch etwas denkt, weiß ich schon, was sie denken wird. . . Merke es Dir mein Freund, erziehen müssen wir uns das Weib, damit wir mit ihr glücklich sein können.

So philosophirte und lehrte mich mein Freund Bela, Ich aber verfolgte mit meinen Blicken die Spazierenden.

Sie spazierten allmählig und waren tief ins Gespräch versunken. Czako hielt Zlontka's Fächer in seiner Hand.

Nur manchmal verließen sie die Pflanzung und verschwanden in den Schatten der mächtigen Bäume, aber nur für einige Minuten. Wahrscheinlich bemerkten sie es selbst nicht, wenn sie so ihre Pflanzung in dem Eifer ihres Gespräches verließen. Als sie es aber bemerkten, kamen sie gleich wieder zurück.

Man brachte das Mahl und ich that meine Schuldigkeit. Zlontka war noch immer erregt. So war sie allerliebste. Das herrliche, dicke blonde Haar stand so gut zu ihrem kindlich gerötheten Gesichte.

Daß Bela ein beneidenswerther Mensch ist, mußte ich mir selbst gestehen.

Während dem Abendmahle haben wir uns prächtig unterhalten. Ueberhaupt Czako Ghuri war so lustig, rief die Zigeuner zu sich, diese haben wunderbar gespielt! . . .

Auf der Schiffstation ertönte die Glocke, daß Zeichen, daß in einer halben Stunde die Abfahrt sei.

Bei den Tischen herrschte ein reges Leben und beinahe die ganze Gesellschaft bewegte sich gegen die Station. Die Zuhörer konnten kaum die viele Arbeit bestreiten. Jeder-mann eilte sich.

Bela bereitete sich zum Gehen.

— Ihr wollt doch nicht fortgehen?

Ja, wir gehen. Wir verheiratheten Leute dürfen

Wochen-Chronik.

Dilettanten-Theater. Am Samstag den 1. Dezember l. J. findet eine nochmalige Aufführung der Operette „Der Abt von St. Gallen“ statt, dem das 1. Aktige Lustspiel „In Todesangst“ von Eduard Schacht vorangeht. Die Rollen-Befetzung des letzteren ist wie folgt: Dr. Ernst Sandorf, Arzt, Herr Franz Kretschy, Anna dessen Frau, Frau Aurelia Kretschy, Vina Deppe, eine Witwe, Fr. Karoline Koresel, Karl Scheller, Herr Arpad v. Biro, ein Bedienter.

Todesfall. Samstag den 17. d. M. 5 Uhr Abends, starb nach langem Leiden Herr Edmund Kraus, Schmiedmeister der hies. Zeugschmiede im Alter von 55 Jahren. Der Entschleife war seines Pflichters und seiner Thätigkeit wegen bei Allen die ihn kannten geschätzt. An seiner Bahre trauerten außer der trostlosen Gattin dessen Geschwister und Schwäger. Requiescat in pace.

Theatergesellschaft Duba. Wie uns von kompetenter Weise mitgetheilt wird, kommt obige Theatergesellschaft Anfangs Dezember nach Reischitz. Das Repertoire, sowie Mitgliederverzeichnis dieser in Reischitz bestrenommirten Gesellschaft werden wir nächstens veröffentlichen.

Gemüthlicher Abend. Wie bereits in einer unserer früheren Nummern voraus erwähnt, war der am 17. d. Mts abgehaltene gemüthliche Abend, des allgemeinen Lesevereines sehr stark besucht. Die vorgetragenen Lieder zeugten von Fleiß und Schulung und wurden oft applaudirt. Bei den heiteren Weisen der Zigeunerkapelle wurde sodann lustig bis 4 Uhr früh getanzt. Eine recht heitere Unterhaltung, welche recht oft wiederkehren sollte, da es dadurch Jedermann ermöglicht sein würde, bei wirklich guten Getränken sich um eine kleine Summe gemüthlich zu unterhalten.

Unglücksfall. Der Bergarbeiter K i m p a n J o n ge b ü r t i g a u s P e r e s p a t a l, 50 Jahre alt, erlit am 19. d. M. im Altmahnschacht zu Doman durch unglückliches Herabfallen eines Felsblockes einen Beinbruch. Nachdem die Verletzung eine schwere ist, wurde derselbe in das hiesige Werkspital gebracht.

Spenden. Für das Begräbniß des verstorbenen Herrn Josef G m b a c h e r, Fleischer und Selcher Gehilfe, Sohn des Herrn Heinrich Embacher, sind folgende Spenden eingelangt, wofür von den Anverwandten der innigste Dank ausgesprochen wird. Die Herren: H. Klumf 3 fl., K. Batschan und A. Holligschwandner je 2 fl., M. Groß 1 fl. 50 kr., Just Franz und Embacher Anton 1 fl. 35 kr., Johann Arichofa 1 fl. 34 kr., Jilip, Jany Bloch, Josef Ulrich Karl Pujch, Anton Janfowitsch, Sandor Istowitsch und Joh. Holligschwandner je 1 fl., Svoboda, Sandor Juratich, Ferd. Engleitner, Stefan Zurka, Josef Potrian,

vom Gaten keinen Mißbrauch machen. Nicht war Zlontka?

An den Wangen bemerkte man, daß sie noch gar keine Lust habe zum Fortgehen, aber dennoch sagte sie ruhig:

Wie Du willst. . . Ja, gehen wir.

Mein Freund hatte recht, die Weiber muß man erziehen.

— Zum Abschied nochmal mein Lied, sagte Czako an den Zigeuner gewendet.

Der Zigeuner übertraf sich selbst mit solchem Eifer hat er gespielt, alle waren wir davon entzückt.

Den Blick auf den Oberleutnant traumverloren ruhen lassend schaukelte Zlontka ihren Kopf allerliebste.

Czako lehnte sich zurück und den Kopf noch mehr rückwärts wendend, daß er um so näher bei der traumig ertö-nenden Geige des Primas wäre, welcher die letzten Strophen des Liedes spielte.

Trotz seiner halb niedergeschlagenen Augensieder bramte der Blick heftig dem Weibe zu.

Als ich den Mann so in seiner Engführung bemerkte stockte mein Blick an etwas: an den Goldschmüren seines lichtblauen Atila's erblickte ich etwas.

Ich griff darnach und nahm von den rauhen Goldschmüren, eins . . . zwei . . . drei . . . vier . . . Frauenhaare.

— Was tändelst an mir? sagte Czako, bevor noch der Zigeuner in die Wiederholung ging; ohne mich aber mit einem Blicke zu würdigen.

— Es ist eine kleine Unreinlichkeit, wahrscheinlich von den Bäumen herabgefallen, als ihr dort spazirt.

— Aber Zlontka's feine Augen sahen es, was für Mist es ist. Das läche Erröthen ihrer Wangen verräth es.

Ich aber wickelte ich langsam die vier Haarfäden auf

Nikolaus Potrian, Georg Potrian und Semen Batschan je 50 kr., Josef Weissan 30 kr., Moritz Schüller 10 kr. Zusammen 23 fl. 94 kr. Ausgaben: 1 Krone 9 fl. 50 kr. Musik 10 fl. Todtenwagen 4 fl., 2 Bänder 6 kr., Summa 23 fl. 94 kr.

Der Kranz des Königs. Einer der herrlichsten Kränze der an der Bahre des verbliebenen Jaren niedergelegt worden ist, ist jener, den der König durch Erzherzog Karl Ludwig niederlegen ließ. Dreißig in der Blumenbündelkunst erfahrene Gesellen waren unter Leitung des Hofgarten-Direktors Umlauf durch 2 Tage ununterbrochen thätig, um den Kranz zu binden, der in seinen Umriß ein Oval von 3 Meter Längendurchmesser darstellt. Auf mehr als 100 Wedeln der Zypsenpalme, von denen 2 oder 3 Stück eine Trauerpendel schon zu einer theueren machen, sind die zartesten Blüten, (Croween, Azilien, u. s. w.) abwechselnd mit ausgewählten Haidkrautblumen aufmontirt. Die dunkelgrünen, durch diesen Flor mit einem wahren Farbenschmelz überzogenen Eucalyptus Wedel sind zu einem Kranze gereicht, der nach seinem breiteren Ende durch zunehmende Fülle und Größe des ersten Flor immer mächtiger anwächst. Orchideen, Rosen, Nelken, mit Blumen, deren jede auf einer Fachausstellung paradien könnte, dazu die neuesten Chrysanthemen Sorten bilden an der wichtigsten Stelle des Kranzes mosaikartig ein erquickendes Blumenkissen von dem sich auf schwarzen Samtgrund die Zarenkrone wirkungsvoll abhebt. Ein Vorbeerkrantz und Blätter der Friedenspalme schlingen sich um die Zarenkrone. Die Schleife des prunkenden Blumenkranzes trägt in großen Buchstaben, für welche mehr als 400 Gramm Gold aufgewendet wurden, die Aufschrift:

In treuer Freundschaft

Franz Josef.

Ein hunderttausend Gulden Pferd. Um den Preis von 36.000 fl. hat die ung. Regierung das berühmte Pferd „Gaga“ auf 3 Jahre von Elemar Bathhman gemietet. Der Pachtgehalt am zweijährig 23.25 fl., im Jahre 1892 54.159 fl., so daß er mit den 36.000 fl. Miethg. id seinem Besitz bis jetzt 113.355 fl. einbrachte.

Eine vielprämiirte Fabrik. Die bekannte Firma Ph. Mayrath u. Co., k. k. ausschließlich priv. Fabrik land-wirtschaftlicher Maschinen in Wien, Frankfurt a. M. und Berlin, welcher bei allen bisher von ihr beschickten Ausstellungen des In- und Auslandes für ihre vortrefflichen Fabrikate mehr als 350 erste Preise und Medaillen zuerkannt wurden, ist im heurigen Jahre mit nachstehenden neuerlichen Auszeichnungen preisgekrönt worden: Wien, Nacht und Tag-vieh Ausstellung silberne Staatsmedaille; Lemberg, Landes-Ausstellung, silberne Staatsmedaille; Wels (Ob. Oest.) silbernes Staatspreis-Diplom; Baden bei Wien, Bronzene

meinen kleinen Finger. Es waren prächtig glänzende blonde Fäden, eben wie die der Zlontka.

Bela und seine Liebe gingen, wir aber blieben noch. Beim Abschiede versprachen sie uns, daß sie am nach einigen Tagen abzuhaltenden Juristen Majalis auch herauskommen werden.

Am genannten Tage trafen wir uns wieder.

Erstaunt schaute ich auf Zlontka: ihr schönes blondes Haar war kurz geworden! Das ist wahr, es stand ihr wunderbar.

Bela sah mein Erstaunen.

Stamme nur ich habe genug geirrt. Was für Gedanken. Der kann nur von einem solch kindischen Kopf kommen wie der Zigeuner. So ist die Laune der Weiber. Aber nicht wahr wie garstig?

Ich beilte mich aber, ihn von dem Entgegengesetzten zu verschern, ich that es aus reiner Ueberzeugung. Als ich später Gelegenheit fand, frug ich Zlontka:

— Sagen Sie mir aufrichtig, warum ließen Sie Ihr wunderbar schönes Haar abschneiden?

Sie stockte, aber dann schaute sie mir lächeln in's Angesicht:

— Wissen Sie nicht? — Nun darum that ich es, weil ich wollte nicht gern haben, wenn mein Gemahl solch eine Entdeckung würde machen, wie Sie in den Tagen an Ghuri's Atila. . .

— — — — —

Ich schwärme für das kurze Haar auf den Köpfchen der schönen Frauen, aber stets bin ich neugierig:

Warum?

Et atem
und höchst
nung für
plom als
mark), G
nen und e
schinen;
des landw
berne Sto
ferverpfl
automat;
Armeever
riums für
a. d. Ode
Chrenprei
berg (Hes
Grende A
lingen (H
Leistungen
Leistungen
Törrappa
dalle für
erkennung
berne Me
Dresden,
dalle; S
Neu
Feuerprüg
sämmliche
industrie ge
Fabriksum
nung in d
die Zarn
deine Med
Preis golt
den 4. M
in Wiber
Sorghtha
kau, den
du 9.
Firma Ge
mit umfo
schen Fab
sem Gebie
Maschinen
hat dieje
gehaltenen
desausstell
wommen.

Bom

Ferd
chen — W
Knabe —
Knaben.

Karl
mit Hermi
Stanislav
mit Mathi
Meyler.

Josef
2 Jahre a
Schepnitz

Fü
nisse me
legten ce
zen mein
Me

Katechismus
 10 fr. Zu-
 9 fl. 50 fr.
 4 fr. Summa

Besten Kräfte
 erlegt wor-
 zog Karl End-
 delmst erfah-
 rten Directors
 um den Kranz
 3 Meter Hän-
 0 Wöden der
 Trauerpende
 ten Blüthen,
 ausgewählten
 durch die-
 genen Ence-
 seinem drei-
 des erlesensten
 Rosen, Nelken,
 ng paradien
 bilden an der
 entkündendes
 ntgrunde die
 anz und Blät-
 entrone. Die
 in großen
 Gold aufge-

den Preis
 ähmte Pferd
 emietet. Der
 hre 1892
 th, 18 seinem

e Firma Ph.
 abriken land
 a. W. und
 en Ausstel-
 ffentlichen Fa-
 zuerkant
 neuerlichen
 ht und Nutz-
 berg, Landes-
 b. Dst.) sil-
 n, Bronzene

ende blonde

lieben noch.
 nach einigen
 rauskommen

ber.

es blondes
 stand ihr

s für Ge-
 a Kopf kom-
 ider. Aber

gegenseitige n

in Sie Ihr

in's Au-

ht ich es,
 mahlt sich
 Tagen an

— —

Köpfchen

Et aat medaille; Bruck a. d. Leitha, Ehrendiplom als erste und höchste Auszeichnung; Schärding (Ob.-Dest.), Anerkennung für Schrotmühlen. Martonvávár (Ungarn), Ehrendiplom als erste und höchste Auszeichnung; Köflach (Steiermark), Ehrenvolle Anerkennung für Obstverwertungs-Maschinen und ehrenvolle Anerkennung für landwirtschaftliche Maschinen; Mohrbach (Mühlkreis, Ob.-Dest.), silberne Medaille des landwirthsch. Vereines; Neunkirchen (Nied.-Desterr.) silberne Staatsmedaille; Cottbus, goldene Medaille für Maschinenverfertigung Berlin, große bronzene Denkmünze für Käsautomat; Frankfurt a. M. Ausstellung für Volksernährung, Armeeverpflegung etc. Staatspreis des preussischen Ministeriums für Landwirtschaft und goldene Medaille; Frankfurt a. d. Oder, silberne Medaille des Gartenbauvereines und Ehrenpreis, silberne Provinzial-Verdienst Medaille. Friedberg (Hessen), Anerkennungs-Diplom 1. Classe; Erfurt, Ehrende Anerkennung für Obstverwertungsmaschinen; Spremlingen (Rheinbessen), silberne Medaille für hervorragende Leistungen; Darmstadt, Ehren-Diplom für hervorragende Leistungen und Obstausstellung, Ehrendiplom für Pressen und Dörrapparate; Mainz, Gartenbau Ausstellung silberne Medaille für Pressen etc.; Saarburg, (Bez. Trier), Lobende Anerkennung für landw. Maschinen und Geräthe; Bayreuth, silberne Medaille für Pressen, Obstmühlen, Dörrapparate; Dresden, Ausstellung für Volksernährung etc., goldene Medaille; St. Petersburg, große goldene Medaille.

Neuer Sieg der ungarischen Industrie. In der Feuerprigen Abtheilung der Lemberger Ausstellung wurden sämtliche ausländischen Fabriken von der ungarischen Industrie geschlagen, diesen Sieg haben wir zwei strebsamen Fabriksunternehmungen zu verdanken. Die erste Auszeichnung in der Feuerprigenabtheilung, das Ehrendiplom erhielt die **Zarnochy'sche Fabrik in Budapest**, den 2. Preis, goldene Medaille, die **Walsers'sche Fabrik in Budapest**, den 3. Preis goldene Medaille. **M. Czermak'sche Fabrik in Teplitz**, den 4. **N. A. Smekal in Smichov**, den 5. **J. G. Viel in Wiberach**, den 6. silberne Medaille, **E. C. Stadler in Sorgenthal**, den 7. silberne Medaille, **Anton Högen in Krakau**, den 8. silberne Medaille, **V. Fr. Dorle in Biala** und **du 9. Bönze Medaille**, die Feuerprigenfabrik der **Firma Wittner u. Kausch in Budapest**, Wir kunststieren mit umso größerer Freude diesen Erfolg der **Z a r n o c h y'schen Fabrik**, weil es dieser Firma gelungen ist, die auf diesem Gebiete als vorzüglich anerkannten alten österreichischen Maschinenfabriken zu überragen. Wie wir übrigens erfahren hat diese Fabrik bei der am 3. Oktober in Uj Gradiska abgehaltenen „Kroatisch-Slavonischen landwirthschaftlichen Landesausstellung“ auch den ersten Preis, das Ehrendiplom gewonnen.

Bevölkerungsanzeiger

Vom 17. November bis inklusive 23. November 1894.

Röm.-kath. Religion:

Geboren:

Ferdinand Schier 1 Mädchen — Peter Hudetz 1 Mädchen — Wilhelm Pracz 1 Mädchen — Emerich Vamash 1 Knabe — Ernest Hohn 1 Mädchen — Edmund Rosen 2 Knaben.

Gestorben:

Karl Tischler mit Maria Busch — Andreas Lengyel mit Hermine Ween — Franz Defan mit Theresia Toth — Stanislav Wesselly mit Cecile Kontur. Johann Breitenhofer mit Mathilde Woskova. — Josef Kirchgässner mit Johanna Metzler. — Christof Wuttmann mit Catharina Mach.

Gestorben:

Josef Embacher-Novik 23 Jahre alt — Franz Kolda 2 Jahre alt — Edmund Krauß 55 Jahre alt. — Anna Schepnigky 9 Jahre alt — Maria Kratorfky 6 Jahre alt.

Dankagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Begräbnisse meines Gatten, sowie den Kranzpenden und den letzten collegialen Liebesdienst sage ich hiemit von Herzen meinen Dank.

Meschitz, am 20. November 1894.

Anna Kraus.

Offene Spredhülle

Ganz seidene bedruckte Foulards von 75 kr. bis fl. 3.65 per Meter — (ca. 450 versch. Disposit.) — sowie **schwarze, weiße und farbige** Seidenstoffe von 45 fr. bis fl. 11.65 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und zollfrei in die Wohnung an Private. Muster umgehend. Briefe kosten 10 fr. und Postkarten 5 fr. Portonach der Schweiz. Seidenfabrik G. Henneberg (K. u. K. Hofl.) Zürich.

Zahl 2748
 adm. 1894.

Offertverhandlung.

Zufolge Beschlusses des h. Krasso Szörényer Komitatusauschusses vom 15. Oktober l. J. Zahl 1494 — 1894 und vom 28. Mai l. J. Zahl 28 — 1894 wird die mündliche und schriftliche Offertverhandlung und zwar:

- I. für den Aufbau des M. Resiczaer Gemeindehauses sammt Nebengebäuden mit der Ausrufungssumme von 23692 fl. ö. W.
- II. für den Aufbau eines Schlachthauses mit der Ausrufungssumme von 2882 fl. 42 kr. am 20. Dezember 1894 Vormittag 10 Uhr in der M. Resiczaer Gemeindefanzlei abgehalten werden.

Zu dieser Offertverhandlung werden alle Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß vor Beginn der mündlichen Offertverhandlung die respektiven Competenten 10 Perz. des Ausrufungspreises im Baarem oder aber in gangbaren Werthpapieren zu Händen der M. Resiczaer Gemeindevorsteherung zu erlegen haben.

Die schriftlichen Offerte sind mit einem 50 kr. Stempel und mit der genauen Adresse zu versehen, ferner sind demselben 10 Perz. der Ausrufungssumme und eine Erklärung beizuschließen, laut welcher Offertsteller erklärt, daß selber die betreffenden Pläne und Kostenüberschläge genau kennt, respektive in selbe Einblick genommen hat und sich den oberangeführten Bedingungen unterwerft, ferner ist die Antragssumme mit Zahlen und Buchstaben genau auszusprechen.

Die schriftlichen Offerte sind vor Beginn der mündlichen Verhandlung bei der Gemeinde-Vorsteherung einzureichen.

In die Verhandlungs- und Vertragsbedingungen sowie in die Pläne und Kosteneinträge, kann während den Amtsstunden in der Gemeindefanzlei Einsicht genommen werden.

Entsprechend die beigen Aufzeichnungen nicht entsprechen, oder verspätet einlangen, ebenso Nachgebote werden nicht in Betracht genommen

Mont. Meschitz am 22. November 1894.
Barbu Manó, Kreisnotar. **Josef Schneider,** Gemeindevorstand.

K. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft Oester. Phoenix in Wien.

Hiermit zeige dem geehrten Publikum von hier und Umgebung höflichst an, daß ich die Vertretung obiger Gesellschaft übernommen habe und

Aufträge auf Lebens- und Feuerversicherungen zu den constantesten Bedingungen bereitwilligst vermittele.

Da die Prämien des Oester. Phoenix bekanntlich billiger gestellt sind und bei Versicherungen den p. t. Parteien von Seite der Gesellschaft die weitgehendsten Begünstigungen zugestanden werden, so lade ich hiemit jeden, um das Wohl seiner Familie besorgten Vater sowie alle noch nicht versicherten Realitätenbesitzer höflich ein, von den Wohlthaten der Versicherung in ihrem eigenen Interesse den ausgiebigsten Gebrauch zu machen zu wollen und indem ich noch erg. anzeige, **dass ich auch mit dem Incasso der jeweilig fällig werdenden Prämien u. Quittungen betraut wurde** bin ich zu allen mündlichen Auskünften jeden Tag u. zw. Früh bis halb 8, Mittags von halb 1 bis halb 2 und Abends von halb 7 bis 8 Uhr stets gerne bereit und zeichne

Mont. Resicza, 11. Oktober 1894.
 Hochachtungsvoll
Urb. Resiczky,
 pension. kön. ung. Finanzbeamte,
 Gemeindefanzlei Controllor.

Jeder Mann kann

fl. 2.00 — monatlich ohne Capital und Risiko durch Ausnützung seiner Bekanntschaft bei Verkauf eines sehr gesuchten Artikels verdienen. Anträge unter „Mentabel“ befördert die Annoncen-Expedition W. Dufes Wien 11.

Neu! Wunder-Zigarren-Spitze.

Der Rauch zaubert reizende Bilder in Röhrchen hervor. Amüsant für jeden Raucher, Echt Wechsel mit echt Bernstein 85 kr. desgl. Cigarettenspitze.

Von 2 Stück an frankirte Zusendung überallhin von halb Dtzd. an 20 Perz. Rabatt Briefmarken in Zahlung.

Fabrikanten: **Hermann Hurwitz & Co.**
 Berlin C., Klosterstr. 49.

Cigarrenspitzen erhalten, besten Dank **Für Herren wirklich eine nette Unterhaltung.** Werde es meinen Kollegen ebenfalls empfehlen

Nordmann, Feldwebel, 9. Komp.
 Inf.-Regt, No. 13. Münster, Westfalen.

Ich ersuche Sie, mir gegen Nachnahme 2 Stück Wunder Cigarrenspitzen, **gleich jenen, die Sie mir unlängst sandteu** einzusenden.

A. C. Zenker,
 Handelskammer-Sekretair, Triest.



Beehre mich einem P. T. Publikum die ergebene
Anzeige zu machen, dafs ich für

Fahrten, sowohl im Ort

als auch auswärts,

FÜR LANDPARTHIEN etc.

meine bequemen

EQUIPAGEN

mit guten Pferden bespannt jederzeit zu civilen Prei-
sen vermiethe.

Um geneigten Zuspruch bittet

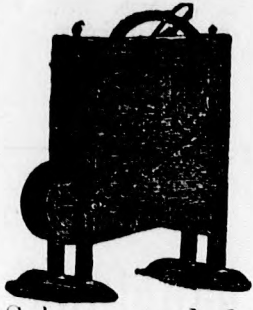
Hochachtungsvoll

Anton Gilg

Gastwirth.

Kukurutz- (Mais) Rebler

für Hand- u. Kraftbetrieb mit doppelter od. einfacher Wirkung mit u. ohne Ventilation.



Getreide-Putzmühlen,
Trieure-Sortirmaschinen
Heu- und Stroh-Pressen,

für Handbetrieb, stabil und fahrbar.

Futterbereitungs-Maschinen,

Häcksel-Futter-Schneider,

Rüben- und Kartoffel-Schneider.

Schrot- und Quetsch-Mühlen.

Vieh-Futterdämpfer,

Transportable Spar-Kessel-Oefen für Viehfutter etc.

fabriciren in vorzüglichster anerkannt bester Konstruktion

PH. MAYFARTH & CO.

Kaiserl. u. königl. arsschliessl. priv
Fabriken landwirthschaftl. Maschinen, Eisengieserei u. Dampfhammerwerk
Wien, II. Taborstrasse Nr. 76.

Kataloge gratis — Vetreter und Wiederverkäufer erwünscht.

J. Pserhofer's Blutreinigungs-Pillen

vormals 'Universal-Pillen' genannt,

verdienen letzteren Namen mit volstem Rechte, da es in der That sehr viele Krankheiten gibt, in welchen diese Pillen ihre wirklich ausgezeichnete Wirkung bewährt haben. Seit vielen Jahrzehnten sind diese Pillen allgemein verbreitet und wird es wenige Familien geben, in denen ein kleiner Vorrath dieses vorzüglichen Hausmittels mangeln würde. Von vielen Aerzten wurden und werden diese Pillen als Hausmittel empfohlen, ganz insbesondere gegen alle Uebel, welche durch schlechte Verdauung und Verstopfung entstehen, als: **Störung der Gallen-Circulation, Leberleiden, Erschlaffung der Gedärme, Windkolik, Blutandrang zum Gehirn, Hämorrhoiden (Goldader)** u. dgl. Durch ihre blutreinigenden Eigenschaften sind sie auch ganz besonders von guter Wirkung bei **Blutarmuth** und den davon herrührenden Krankheiten als: **Bleichsucht, nervösen Kopfschmerzen** u. s. w. Diese Blutreinigungs-Pillen wirken ausserdem so gelinde, dass sie nicht die geringsten Schmerzen verursachen und daher auch von den schwächlichsten Personen und selbst von Kindern ohne Bedenken genommen werden können.

Diese **Blutreinigungs-Pillen** werden **einzig und echt erzeugt in der Apotheke „Zum gold. Reichsapfel“ des J. Pserhofer, Singerstrasse Nr. 15 in Wien** und kostet eine Schachtel mit 15 Stück Pillen 21 kr. ö. W. Eine Rolle mit 6 Schachteln kostet 1 fl. 5 kr., bei unfrankirter Nachnahmesendung 1 fl. 10 kr. Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages kostet sammt portofreier Zusendung 1 Rolle Pillen 1 fl. 25 kr., zwei Rollen 2 fl. 30 kr., 3 Rollen 3 fl. 35 kr., 4 Rollen 4 fl. 40 kr., 5 Rollen 5 fl. 20 kr., 10 Rollen 9 fl. 20 kr. Weniger als eine Rolle kann nicht versendet werden.

NB. In Folge ihrer grossen Verbreitung werden diese Pillen unter den verschiedensten Formen und Namen nachgemacht; es wird daher ersucht, ausdrücklich **J. Pserhofer's Blutreinigungspillen** zu verlangen und sind nur diejenigen als **echt** zu betrachten, deren Gebrauchsanweisung mit dem Namenszug **J. Pserhofer** versehen ist und die auf der Deckelanschäft jeder Schachtel denselben Namenszug in **rother** Schrift tragen.

Von den unzähligen Schreiben, in denen sich die Konsumenten dieser Pillen für ihre wieder erlangte Gesundheit nach den verschiedensten und schwersten Krankheiten bedanken, lassen wir hier nur wenige folgen, mit dem Bemerkten, dass Jeder, der nur einmal diese Pillen gebraucht, dieselben weiter empfiehlt.

Köln, den 30. April 1893.
Geehrter Herr Pserhofer! Seien Sie so freundlich und schicken Sie mir wieder 15 Rollen von Ihren unübertrefflichen Blutreinigungs-Pillen per Nachnahme. Ich spreche Ihnen auch hiemit meinen verbindlichsten Dank aus für die Wunderkraft Ihrer Pillen. Es zeichnet sich Franz Pawlistik, Köln, Lüdenal.

Hrasche bei Eßdrik, am 12. September 1887.
Wohlgeborener Herr! Gottes Wille war es, dass mir Ihre Pillen in die Hände kamen, und schreibe ich Ihnen jetzt den Erfolg hievon: Ich hatte mich im Wochenbette verköhlt, so dass ich meine Arbeit nicht mehr verrichten konnte und wäre gewiss schon tot, wenn Ihre wunderbaren Pillen mich nicht errettet hätten. Gott segne Sie tausendmal dafür. Ich habe Vertrauen, dass mich Ihre Pillen ganz gesund machen werden, so wie sie auch Anderen zur Gesundheit verhalten.
Theresia Knific.

Wiener-Neustadt, am 9. Dezember 1887.
Euer Hochwohlgeborener! Den wärmsten Dank spreche ich Ihnen im Namen meiner 60-jährigen Tante aus. Die eibe litt fünf Jahre an chronischem Magenkatarrh und Wasser-sucht. Das Leben war ihr eine Qual und glaubte sie sich schon aufgegeben. Durch Zufall erhielt sie eine Schachtel Ihrer ausgezeichneten Blutreinigungs-Pillen und war nach längerem Gebrauche derselben geheilt.
Hochachtungsvoll Josefa Weinzettel.

Eichengraberamt bei Göbl, am 27. März 1889.
Euer Wohlgeborener! Ergebenst Gefertigter ersucht um abermalige Zusendung von 4 Rollen Ihrer wirklich nützlichen und ausgezeichneten Pillen. Ich kann nicht mühen, Ihnen meine vollste Anerkennung hinsichtlich des Werthes dieser Pillen auszudrücken, und werde ich dieselben, wo ich nur in die Lage komme, allen Leidenden auf das Wärmste empfehlen. Von dieser meiner Danksagung ermächtige ich Sie hiemit, jeden beliebigen öffentlichen Gebrauch zu machen.
Hochachtungsvoll Ignaz Hahn.

Gotschdorf bei Kohlbach (Oesterreich-Schlesien), am 8. Oktober 1886.
Euer Wohlgeborener! Ersuche freundlichst, mir eine Rolle zu sechs Schachteln von Ihren Universal Blutreinigungs-Pillen zu senden. Nur Ihren wunderbaren Pillen habe ich es zu verdanken, dass ich von einem Magenleiden, welches mich durch fünf Jahre gequält hat, erlöst wurde. Mir sollen auch diese Pillen nie mehr ausgehen und sage ich Euer Wohlgeborener hiemit meinen wärmsten Dank.
Mit grösster Hochachtung Anna Zwickl.

Alpenkräuter-Liqueur, von **W. Oltm. Bernhard** in Lindau, gegen Magenbeschwerden aller Art. Eine Flasche 2 fl. 60 kr., eine halbe Flasche 1 fl. 40 kr.

Amerikanische Gichtsalbe, bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln: Rückenmarksleiden, Gliederreissen, Ischias, Migräne, nervösen Zahnweh, Kopfweh, Ohrenrösten etc. 1 fl. 20 kr.

Augen-Essenz, von **Dr. Romershausen**, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft in Oculal-Flacons à 2 fl. 50 kr. und 1 fl. 50 kr.

Engischer Wunderbalsam, 1 Flasche 50 kr.

Fiakerpulver, gegen Katarrh, Heiserkeit, Husten etc. Eine Schachtel 35 kr., mit Franko-Zusendung 60 kr.

Franzbranntwein, mit und ohne Salz. Eine Flasche 70 kr.

Frostbasam, von **J. Pserhofer**, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. Ein Tiegel 40 kr., mit Frankozusendung 65 kr.

Helso oder Gesundheitssalz, ein vorzügliches Heilmittel gegen Magenkatarrh, sowie überhaupt gegen alle von unregelmässiger Verdauung herrührenden krankhaften Zustände. Ein Packet 1 fl.

Kfrop-Basam, verlässliches Mittel gegen Blähals. 1 Flacon 40 kr., mit Frankozusendung 65 kr.

Mia-Poka, vorzügliches Mittel gegen einseitiges Kopfweh, Zahnschmerz, Rheumatismus etc.

Ausser den hier genannten Präparaten sind noch sämtliche in oesterr.-ungar. Zeitungen angekündigte in- und ausländische pharmaceutische Spezialitäten vorräthig und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigt besorgt.

Versendungen per Post werden schnellstens effectuirt gegen vorherige Geldsendung; grössere Bestellungen auch gegen Nachnahme des Betrages.

J. Pserhofer's Apotheke „zum goldenen Reichsapfel“, Wien, I. Singerstrasse Nr. 15.

Franko werden Bestellungen nur gegen vorherige Einsendung des entsprechenden Portobetrages effectuirt und stellen sich in diesem Falle die Postspesen bedeutend billiger, als bei Nachnahmesendungen.

Als echt sind nur jene Pillen zu betrachten, deren Anweisung mit dem Namenszug **J. Pserhofer** versehen ist und die auf dem Deckel jeder Schachtel denselben Namenszug in rother Schrift tragen. Die obgenannten Spezialitäten sind auch zu haben in Budapest bei Apotheker **J. v. Török**, Königlgasse 12.

Lebens-Essenz (Prager Tropfen), gegen verdorbenen Magen, schlechte Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art, vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 22 kr., zwölf Flacons 2 fl.

Pulver gegen Fusschweiss. Dieses Pulver beseitigt den Fusschweiss, konservirt die Beschulung und ist erprobt unschädlich. Preis einer Schachtel 50 kr., mit Franko-Zusendung 75 kr.

Spitzwegerichsaft, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten etc. Ein Fläschchen 50 kr., zwei Fläschchen sammt Frankozusendung 1 fl. 50 kr.

Tannochinin-Pomade, von **J. Pserhofer**, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Aerzten anerkannt. Eine elegant ausgestattete grosse Dose 2 fl.

Universal-Pflaster, von Prof. **Stuedel**, bei Hieb- u. Stichwunden, bössartigen Geschwüren aller Art, auch alten periodisch aufbrechenden Furunkeln, beim Fingerwurm, wunden und entzündeten Brüsten, Gichtfüssen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. Ein Tiegel 50 kr., mit Frankozusendung 75 kr.

Universal-Reinigungs-Salz, von **A. W. Bullrich**. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfweh, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-Leiden, Verstopfung etc. Ein Packet 1 fl.